

Gleitblatt der Ortschaften Grünhain, Schneckenberg, Annaberg, Annaberg-Buchholz und der Städte Annaberg, Grünhain, Schneckenberg, Schöneck, Schneckenberg-Schönficht, Schneckenberg-Schwarzenberg, Schleibenfels und Grünhain.

M 194.

Freitag, den 22. August.

1873.

# Erzgeb. Volksfreund.

Gründet  
täglich mit Ausnahme Sonn-  
tag 24. — Preis vierter Ab-  
druck 15 Rgt. — Inser-  
tionsgebühren die gesetz-  
tenen Zeile 10 Pfennige.  
Inserateneintragung für den  
am Abende erscheinenden  
Nummer bis Vormittag  
11 Uhr.

## Hilferuf.

Ein schweres Brandungslid hat unsere Gemeinde getroffen! In der Mittagsstunde des 9. August entstand in der Scheuer des Gutsbesitzers Mehlhorn ein Schadensfeuer, das sich bei dem heftig wehenden Winde in wenigen Minuten über das ganze Gehöft und vier benachbarte Häuser verbreitete. Sieben ohnehin arme Familien sind hierdurch fast sämtlicher Habe beraubt worden. Ramenlos haben drei Strumpfwirker und ein Weber ihr wertvollstes Besitztum, ihre Arbeitsstühle verloren, während die drei andern Tagelöhner-Familien nur sehr Weniges von Kleidern, Bettlen und Wäsche retten konnten. Keine der verunglückten Familien hatte ihre Mobilien wegen der feuergefährlichen Bauart ihrer Wohnungen versichern können. Auch wird die, für die abgebrannten Gebäude aus der Landesimmobilien-Brandkasse zu gewährende Entschädigung eine nur geringe und zum Wiederaufbau durchaus nicht genügende sein. Dringend bedürfen die ihrer Habe und ihres Habuchs Beraubten der Hülfe!

Vertrauensvoll wenden sich daher die Unterzeichneten an alle Menschenfreunde mit der Bitte, die Schwerbetroffenen durch Gaben der Liebe zu unterstützen. Die Unterzeichneten erklären sich gern bereit, solche entgegen zu nehmen und es wird zur Zeit öffentlich darüber quittiert werden.

Tierfeld bei Hartenstein, am 13. August 1873.

Eckardt, Pfarrer. Neumann, Kirchschuhlehrer. Lenzschel, Gemeindevorstand. Günther, Richter.  
Ulrich, Gemeindeschreiber.

## Bekanntmachung.

Für die von Frau Christianen Marien verw. gewesenen Mehlhorn geb. Schwarz in Weierfeld hinterlassenen Erbbaugrundstücke Nr. 1055a., 1055b., 1056a., 1056b., im Gliebuche für Lauter, zusammen mit 4 Ader 93 Qu.-R. vermessen und in 4 Parzellen getheilt, sind im Wege freiwilliger Versteigerung

(8889—00)

1893 Thlr. — : — : Kaufgeld

geboten worden.

Auf Antrag der mündigen Erben und im Interesse eines minoren Miterben wird aber hiermit ein Mehrbietungstermin

22. 8. 1873. August 1873

anberaumt, und es werden alle Dienstigen, welche jenes Kaufgeld zu überbieten gedenken, vorgeladen, am gebrochenen Tage Vormittags 11 Uhr an dieser Gerichtsstelle in Person sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Schwarzenberg, den 14. August 1873.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Sitz.

Schiff.

Erledigt hat sich unsre Bekanntmachung vom 18. dieses Monats, die Entweichung eines Knaben betreffend.  
Schwarzenberg, den 21. August 1873.

Der Stadtrath.

Geier.

(1—2)

## Bekanntmachung.

Zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches wird am 2. September a. e. Vormittags 8 Uhr in der Kirche ein Festgottesdienst abgehalten werden, zu welchem Gehause sich die hiesigen städtischen Collegien und sonst Theilnehmenden von dem Rathause aus während des Lautens der Glocken in die Kirche begeben.

Zur Beihilfung an diesem Festzuge und Besuch des Gottesdienstes laden wir nun alle hiesigen Innungen, Corporationen, Bürger und Einwohner, sowie die der eingepfarrten Gemeinden ein und bemerken, daß an gleichem Tage Nachmittags unser Schulfest gefeiert wird und des Abends auf dem Rathausaal Concert und Festball stattfinden soll.

Wir fordern die Einwohnerschaft auf, sich bei diesem Feste zahlreich zu beihilfen und ihrer Theilnahme daran durch Flaggenschmuck Ausdruck zu geben.  
Johannegegenstadt, den 20. August 1873.

Der Stadtrath.

Kirchisen.

## Steinanfuhr- und Sandanlieferungs-Verdingung.

Im Gasthause „zur Sonne“ in Elterlein soll

Dienstag, den 26. August 1873, von Vormittags 10 Uhr an,

die Anfuhr und bezüglich Anlieferung des zur nächstjährigen und nach Besinden ferner Unterhaltung der nachbemerkten Chaussee- und Strafentraete erforderlichen Materials vorbehältlich der Auswahl unter den Elicitanten an die Mindestfordernden verdungen werden.

Es wird dabei zum Ausgebot kommen:

### die Anfuhr von Steinen

für die 1., 3. und 4. Abtheilung der Schneeberg-Annaberger Chausse,  
" " 2. Abtheilung der Zwönitz-Schwarzenberger Chausse,  
" " 1. und 2. Abtheilung der Zwönitz-Scheibenberg Chausse,  
" " 1. und 2. Scheibenberg-Reudorfer Chausse,  
" " 4. 5. 6. Abtheilung der Wolkenstein-Grünhainer Straße,

### die Anlieferung von Sand

für die 5. Abtheilung der Annaberg-Zwönitz-Zwickauer Chausse,  
" " 1., 2., 3. und 4. Abtheilung der Schneeberg-Annaberger Chausse,  
" " 2. Abtheilung der Zwönitz-Scheibenberg Chausse,  
" " 4. und 5. Abtheilung der Buchholz-Wiesenthaler Chausse,  
" " 1., 2. und 3. Abtheilung der Schneeberg-Reudorfer Chausse und  
" " 4. und 5. Abtheilung der Wolkenstein-Grünhainer Straße.

Königl. Forstrentamt Annaberg,

am 19. August 1873.

Webern.

## Tagegeschichte.

### Die Meise des Kronprinzen.

Es ist wohl im Allgemeinen richtig, daß heutzutage die Politik der Grossmächte nicht mehr von den dynastischen Interessen bestimmt wird. Wir haben vor Kurzem noch in England und Russland die Wahrheit dieses Satzes bestätigt gesehen. Bei Gelegenheit der Verlobung eines englischen Prinzen mit der einzigen Tochter des Kaisers von Russland erklärte fast die gesamte englische Presse mit der ihr eigenen Rücksicht und Ruhe, daß das gesamte Land wohl diese Verbindung der beiden mächtigen Herrscherfamilien sehr freudig begrüße, daß es aber gleichwohl und zuversichtlich erwarte, es werde diese Familien-Angelegenheit die englische Politik in keiner Weise beeinflussen. Dazu jedoch nicht der letzte

Zweifel über die Richtung obwalten könne, nannte die englische Presse recht unverroten jenen wunden Fleisch, an welchem eine russisch-englische Reibung besonders schmerzlich sein müsse, nämlich Central-Asien.

Ähnliche Empfindungen beschleichen uns unwillkürlich bei der Reise unseres deutschen Kronprinzen zu unseren skandinavischen Vätern in Schweden und Dänemark. Zu ersterer Macht haben wir keine irgendwie nennenswerten politischen Beziehungen; nur daß die Schweden uns recht grimig hätten — warum, das wissen sie selber eben so wenig, als wir. Vermutlich wird der Grund in der gemeinsamen Abstammung liegen. Findet man ja auch ähnliche Erscheinungen innerhalb der nächsten Blutsverwandtschaft. Anders liegen die Dinge zwischen uns und Dänemark. Aus der Jahrhunderte langen Verbindung der Nordmärkte an der Elbmündung erwächst uns die in gewissem Sinne fatale Schleswig-Hol-